

Saurer und die Mondlandung : Kaffee von Nestlé und eine Omega am Handgelenk : Schweizer Produkte waren bei der Mondmission allgegenwärtig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 112

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Saurer und die Mondlandung

Kaffee von Nestlé und eine Omega am Handgelenk: Schweizer Produkte waren bei der Mondmission allgegenwärtig

Text: Beat Grossrieder, nzz.ch

Erschienen am 12.07.2019



Mithilfe von Schweizer Stickmaschinen lässt die Nasa die Logos der Apollo-Missionen sticken; im Bild das Emblem von Apollo 11, hergestellt von Lion Brothers in Maryland, USA. (Bild: PD)

Bei der Mondmission finden auch zahlreiche Produkte aus der Schweiz Verwendung. Das Spektrum reicht vom Klettband in den Raumkapseln bis zum Megabeamer in Houston.

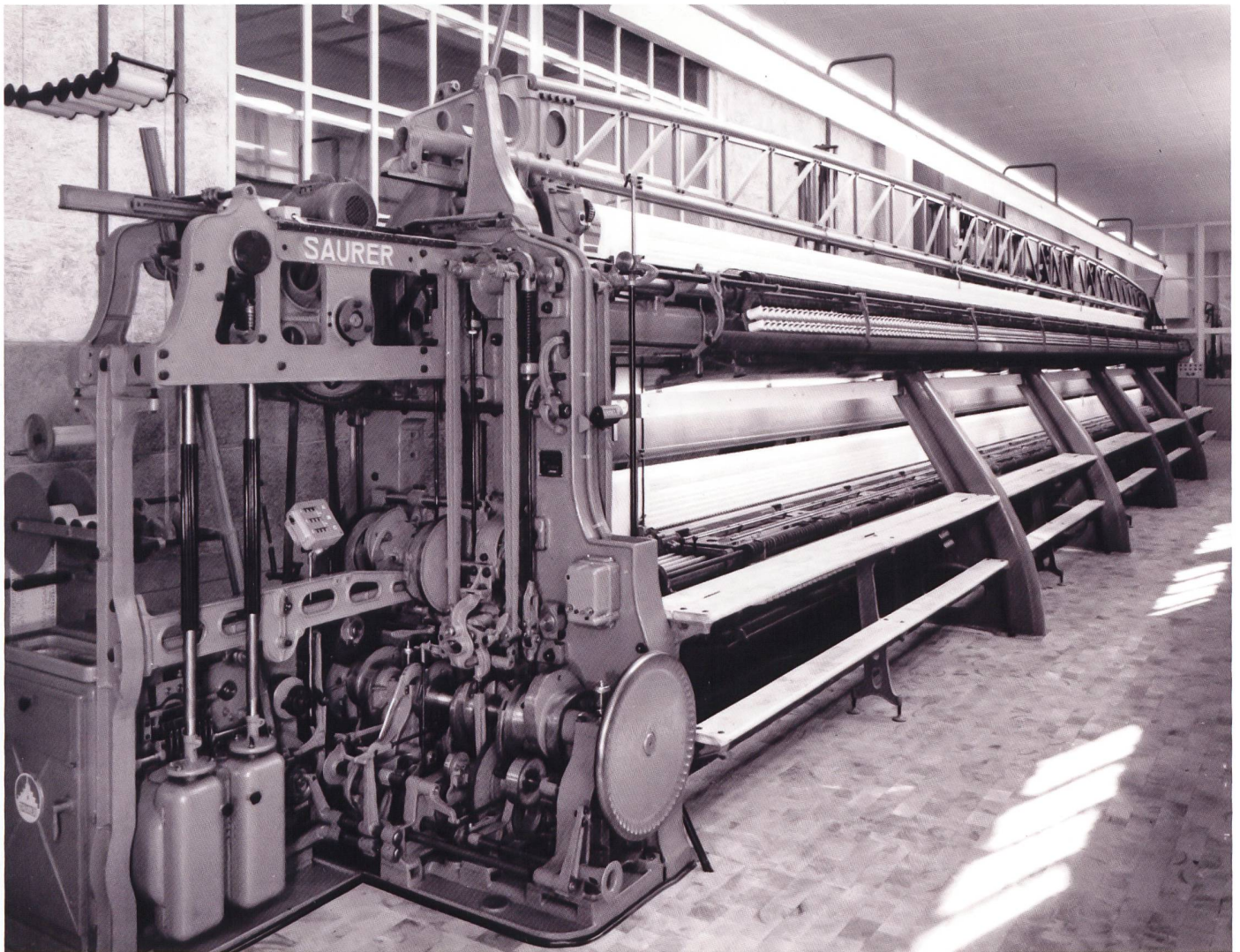
Am 20. Juli 1969 um 20 Uhr 17 und 58 Sekunden UTC geht ein kurzer Funk-spruch um die Welt, der Geschichte schreibt: «Houston, Tranquility Base here. The Eagle has landed!» Es ist Neil Arm-

strong, der mitteilt, das Lunar-Modul habe soeben auf dem Erdtrabanten auf-gesetzt. «Eagle» heisst die Fähre nicht zufällig – der Name geht auf das ame-rikanische Wappentier zurück und spie-gelt sich im Missionslogo der Nasa. Der Weisskopfseeadler, der in friedlicher Ab-sicht einen Olivenzweig auf den Mond legt, prangt auch als gesticktes Emblem auf den Kleidern der Mitarbeiter und den Overalls der Astronauten.

Hergestellt hat den Aufnäher höchst-wahrscheinlich die Firma Lion Brothers – und zwar mit einer Schweizer Stickerei-maschine, wie Nasa Historics berichtet. Dabei handelt es sich um eine Schiffchen-Maschine des Typs 2S-55 von Saurer aus dem thurgauischen Arbon. Der robuste Stickautomat vom Bodensee ist während Jahrzehnten internationaler Marktführer. Aus dem Saurer-Archiv geht hervor, dass Lion Brothers Ende der fünfziger Jah-re und in den frühen Sechzigern mehr-fach 2S-55-Maschinen nach Maryland importiert hat. In den Produktionshal-len von Grossstickereien wie Lions oder AB Emblem rattern zu dieser Zeit bis zu 40 Saurer-Automaten nebeneinander und produzieren Nasa-Abzeichen und andere Stickereien.

Die Recherche ergibt, dass vielleicht so-gar auch die Sterne der weltberühmten US-Mondflagge mit der Saurer 2S-55 gestickt worden sind. Ohne Zweifel fest-machen können das zwar weder Saurer und Lion Brothers noch der damals füh-rende Flaggenproduzent Annin. Tatsache aber ist, dass Saurer-Maschinen in jener Zeit Abertausende Sterne auf Amerika-Flaggen stickten – nicht nur für die Nasa, sondern vorab für all die Fahnen, die man auf die unzähligen Särge der gefallenen Vietnam-Helden legt.

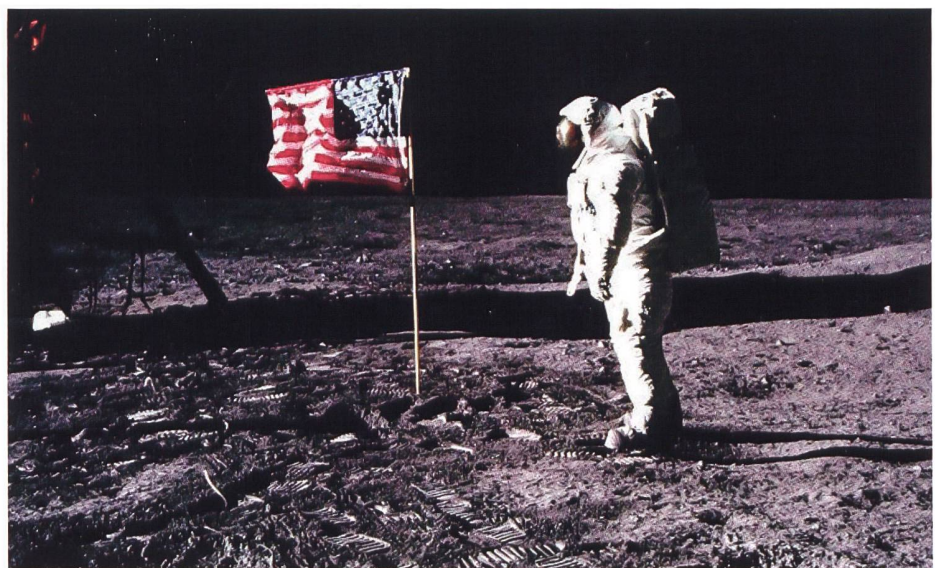
Eine abschliessende Forschung zum Schweizer Beitrag zur Mondlandung liegt bis dato nicht vor. Das Museum für Kommunikation in Bern hat zwar die bisher bekannten Leistungen der Schweiz erfasst, jedoch ohne Anspruch



Die legendäre S2-55 von Saurer aus Arbon (TG) ist in den sechziger Jahren ein Exportschlager und kommt in den meisten US-Stickereien zum Einsatz. (Bild: Saurer / Archiv)

auf Vollständigkeit. Bekannt sind das Sonnenwindsegel von Uni Bern und ETH Zürich, ebenso die Objektive von Kern, die Klebstoffe von Araldit und natürlich die Monduhr, die Speedmaster aus dem Hause Omega.

Ganzer Artikel unter:
<https://www.nzz.ch/wochenende/schwerpunkt/mondlandung-die-schweiz-fliegt-zum-mond-ld.1487932>



Stars and Stripes auf dem Mond – es besteht die Möglichkeit, dass die Sterne der weltberühmten Mondflagge mithilfe einer Schweizer Stickmaschine gefertigt wurden. (Bild: Nasa)